

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Johan Bodnar  
Pressesprecher

Telefon  
(03334) 64 – 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 142/2020 vom 13. August 2020

### **Spurensuche zur Ausstellung „Kommunikation mit Strom – Telefon und Rundfunk“**

Die Geschichte von Rundfunk und Telefon von den Anfängen bis heute behandelt die Sonderausstellung „Kommunikation mit Strom - Telefon und Rundfunk“, die momentan von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums Eberswalde mit externen Fachleuten vorbereitet wird und im November 2020 eröffnen soll. Jetzt schon bittet das Museum die Bürgerinnen und Bürger Eberswaldes und Umgebung um Mithilfe auf der Suche nach historischen Erinnerungsstücken von 1880 bis heute. Außerdem gibt es ab sofort Einblicke in die Ausstellung auf Instagram und Facebook.

Rundfunk und Telefon sind aufgrund historischer Begebenheiten schon lange mit der Stadt Eberswalde verknüpft: Zwischen Neustadt-Eberswalde und Schöpfung wurde 1877 die erste deutsche Telefonverbindung außerhalb Berlins hergestellt. Von 1909 bis in die 30er Jahre betrieb die Firma C. Lorenz einen Versuchssender für drahtlose Telegrafie und Telefonie am Finowkanal. Die Ergebnisse der dort durchgeführten Versuche ermöglichten mit weiteren Funkversuchen der Reichspost in Königs Wusterhausen 1923 den Start des Unterhaltungsrundfunks in Deutschland. Entscheidend für die Entwicklung der modernen Kommunikationsmedien war die sich ab etwa 1900 verbreitende Elektrifizierung, da mit elektrischen Geräten die Geschwindigkeit und Reichweite des Nachrichtenaustauschs erhöht werden konnte. Schon 1883 wurde in Eberswalde zum ersten Mal Strom produziert, damals nur punktuell zur Beleuchtung einer Fabrikhalle. 1906 entstand das städtische Elektrizitätswerk, 1909 das Großkraftwerk Heegermühle.

Einige Zeugnisse dieser Entwicklungen werden noch im Museum Eberswalde aufbewahrt. Doch das Museumsteam sucht nach weiteren Artefakten, um die historischen Vorgänge noch besser nachvollziehen zu können. Besitzen Sie passende Erinnerungsstücke? Dann beteiligen Sie sich an der Spurensuche! Zum Beispiel mit Fotografien oder Ansichtskarten mit Motiven wie: Stadtansichten mit oberirdischen Telefon- oder Stromleitungen, Versuchssender der C. Lorenz AG, Poststellen Neustadt-Eberswalde oder Schöpfung, O-Bus-Testbetrieb (1901), Straßenbahn, Industriebetriebe, die früh Elektrizität nutzen. Außerdem von Interesse: Eberswalder Familienerinnerungen (Fotos, Tagebucheinträge, Briefe etc.) rund um Telefon, Rundfunk und erste elektrische Geräte im Haushalt.

Kontakt:

- Facebook: [www.facebook.com/KommunikationMitStrom/](https://www.facebook.com/KommunikationMitStrom/)
- Instagram: [www.instagram.com/kommunikation\\_mit\\_strom/](https://www.instagram.com/kommunikation_mit_strom/)
- Mail: [titze@tet.uni-hannover.de](mailto:titze@tet.uni-hannover.de) (Anja Titze, freie Mitarbeiterin Museum Eberswalde)
- Telefon: 03334/64-415 (Birgit Klitzke, Leiterin Museum Eberswalde)